

in der Absicht, eine Geschichte des Rauschenberger Bergwerks in Angriff zu nehmen, durch den Herrn Oberberg- und Salinenrat Freiherr von Gumpenberg zahlreiche Kopien von Akten, Auszüge aus Bergwerksberichten, Rechnungen, Vereinbarungen, etc. gefertigt worden waren. Den Manen des seitdem längst Verstorbenen sei hier deshalb Anerkennung und Dank gezollt.

Nicht versäumt wurde, alle gegenwärtig noch einigermaßen zugänglichen Gruben des Rauschenberges — 12 an der Zahl — mit all ihren verschiedenen Seitenstrecken und Zechen etc. zu befahren und zu besichtigen, um so durch eigene Augenscheinnahme verschiedene Quellenangaben zu kontrollieren und ein, wenn auch nur ganz allgemeines Bild von der geologischen Beschaffenheit der erzführenden Schichten zu gewinnen.

Noch obliegt dem Verfasser die angenehme Pflicht, dem Herrn Oberbergdirektor Ritter Dr. W. von Gümbel den wärmsten Dank auszusprechen dafür, dass ihm in entgegenkommendster Weise die zahlreichen einschlägigen Papiere des Kgl. Oberbergamtes zur Benützung für diese Arbeit zugänglich gemacht wurden, wodurch diese überhaupt erst unternommen werden konnte. Ebenso schulde ich besonderen Dank dem Herrn Oberbergamts-Assessor Dr. L. v. Ammon, dass er mir in grösster Liebenswürdigkeit einen Arbeitsplatz zur Benützung des Quellenmaterials einräumte.

**Der Verfasser.**